

Ich habe so viele schöne Sachen gehört!

Doch ob diese wahr sind?

Von Cesare_Borgia

Kapitel 2: Ausruhen

/Ich spielte gerade in meinem Zimmer mit den Barbie Puppen.
Auf einmal hörte ich schreie von unten.
Sofort nahm ich meinen Weißen Teddy Bären und ging langsam runter.
Ich hatte angst, die schreie wurden lauter.
Langsam ging ich ins Wohnzimmer.
Als ich meine Vater blutend und keuchend auf den boden liegen sah fing ich laut an zu schreien.
Wollte nur weg und ging rückwärts nach hinten.
Plötzlich stieß ich gegen etwas, ich sah mich um und erblickte Kira auf dem Boden liegen.
Um ihm herrum war alles voller blut.
Meine Angst wuchs, ich wollte nur noch zu meiner Mutter.
"Mama? Mama? Mama, wo bist?" fragte ich nun leise.
Als Antwort kam nur leises wimmern.
Ich ging dieses wimmern nach.
Dann sah ich sie, meine Mutter, zusammen gekauert, bluten auf den boden die zu mir hochsah.
Doch war da noch wer anders, er hielt eine Waffe in der hand.../

Ich schreckte vom Bett hoch, saß Kerzengrade im Bett.
"Verdammt! Schon wieder dieser Alptraum!" fluchte ich leise, stand auf und ging ins Bad.
Im Spiegel betrachtete ich mein Gesicht.
"Ich hatte solange ruhe vor diesem Traum. Warum ausgerechnet jetzt?" fragte ich mich selbst, ehe ich in die dusche stieg.
Nachdem Duschen, zog ich mich an und frühstückte ausgiebig.
Als ich auf die Uhr sah seufzte ich auf.
//Na dann maol fix zur Arbeit.// dachte ich, nahm meine Autoschlüssel und tasche.
Schnell war ich auch schon beim Criminal Labor.
Sofort war meine Laune wieder besser, als ich die anderen erblickte.
"Guten Morgen, Suki. Haste du gut geschlafen? Warst ja bis spät in die Nacht hier, hatte Danny erzählt." begrüßte mich auch schon Stella.
"Guten Morgen, Stella. Nun ja. So richtig gut nicht. Ja war gestern sehr lange hier wollte aber die Beweise fertig haben für Mac." grinste ich leicht unschuldig.

Stella nickte. "Mac war begeistert das alles schon fertig ist. Aber als er hörte das du länger geblieben bist, war er nicht mehr so begeistert. Darum soll ich dir auch sagen du sollst zu ihm."

Ich seufzte leise auf und nickte auch. "Okay, Ich bringe meine Sachen weg, dann geh ich sofort zu ihm." erwiderte ich und ging zu den Umkleiden.

In der Umkleide, steckte ich meine Tasche und Jacke in meinen Schrank.

Dann lehnte ich mich an meinen Schrank.

Eigentlich hasste ich solche unterredungen mit Mac.

Er stellte so geschickt fragen um an dein Geheimniss zu kommen.

Manchmal war es sogar fast soweit das ich mein größtes geheimniss erzählt hätte.

Langsam strich ich mit der Hand durch meine Haare, dann machte ich mich auf zu Mac.

Ich klopfte an seiner Tür und gign herrein als er zustimmte.

"Du wolltest mich Sprechen mac?" fragte ich.

Mac machte seine Akte zu und nickte.

"Ja, das wollte ich. Es ist okay wenn du hin und wieder länger hier bleibst und überstunden zu machen. Aber seit 3 Moanten bist du fast durchgehend hier. Man könnte denken du wohnst hier." fing er an zu meckern. "Warum verbingst du so viel Zeit hier?"

Ich konnte Mac nicht ins gesicht sehen, so sah ich auf den Boden.

"Ich Liebe die Arbeit hier. Ich mach es gerne und daher vergesse ich oft die Zeit." versuchte ich mich raus zu reden.

Mac stand auf, ging um seinen Schreibtisch herum und blieb vor mir stehen.

"Diese ausrede klappt nicht mehr, Suki. Es ist was anderes. Also bitte sag mir warum du so viel arbeitest."

"Es ist... Nun es lenkt mich von anderen Sachen ab."

"Von was lenkt es dich ab? Du weißt Suki du kannst mir alles erzählen."

"Es lenkt mich von meiner Vergangeheit ab. Von meiner Kindheit. Bitte Mac frag nicht weiter nach. Ich flehe dich an. Bitte nicht heute."

Mac sah mich verwirrt aber verständnisvoll an.

"Okay. Aber irgendwann musst du mir vertrauen Suki. Mir auch was erzählen."

Ich konnte nur noch nicken. Schnell verließ ich Mac's Büro und ging direkt das Labor wo Danny und Lindsay gerade am neuesten Fall arbeiteten.

"Hey Suki, davorne liegt was für dich. Die Mordwaffe." sagte Danny.

Kurz sah ich zu ihm, dann ging ich direkt zur Mordwaffe und machte mich an die Arbeit.

Vertieft in der Arbeit bekam ich nicht mit wie mich Danny und Lindsay beobachteten.

Als mir plötzlich jemand eine Hand auf die Schulter legte schreckte ich zusammen.

"Sorry Suki. Ich wollte dich nicht erschrecken. Ich wollte nur wissen ob du mit der Mordwaffe fertig bist." meinte Stella entschuldigend.

Ich nickte. "Ich bin fertig mit der Mordwaffe. Es waren keine Fingerabdrücke drauf, aber dafür ein Hautfetzten was nicht vom Opfer stammte."

"Gut. Gib den Hautfetzten Adam." ordnete Stella an und verschwand wieder.

Lindsay kam zu mir, nahm den Hautfetzten und brachte ihn Adam.

Danny jedoch sah mich weiter an.

"Sag schon Danny was ist los?" fragte ich leicht genervt.

"Du siehst besorgt aus. Da sieht man dir an." erwiderte er.

Leise seufzte ich auf. "Etwas aber das ist was privates." deutete ich nur ehe ich in die Kaffee ecke ging.

Eigentlich dachte ich das ich nun etwas ruhe habe.

Aber wie sagt man so schön, denken soll man den Pferden überlassen, sie haben den größeren Kopf.

Vom weiten sah ich Mac auf mich zu kommen.

"Suki, heute wirst du dir frei nehmen. Du fährst nach Hause und ruhst dich aus. Vor morgen will ich dich hier nicht mehr sehen. Haben wir uns verstanden?" sagte er, so das er keine widerrede duldete.

Leicht geschockt sah ich ihn an. "Aber... Ja, ich habe verstanden. Ich werde jetzt sofort nach Hause fahren und da bleiben." erwiderte ich.

Mac nickte und gign zu Adam.

Ich dagegen machte mich auf zu meinem Schrank, nahm wieder Tasche und Jacke raus.

Gemütlich machte ich mich auf nach Hause.

Als ich dort ankam, seufzte ich auf.

Lange war ich nicht mehr zu Hause um mich auszuruhen.

"Was mach ich jetzt nur?" fragte ich mich selbst.

Ehe ich es mir auf der Couch gemütlich machte und mir eine DVD anmachte.

Gegen 22 Uhr legte ich mich ins Bett um zu schlafen.